



Berlin, 27.01.2019

Thorsten Frei MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-73 972
Fax: +49 30 227-76 972

Wahlkreisbüro:

Justinus-Kerner-Straße 5
78048 Villingen-Schwenningen
Telefon: +49 7721 99 535 44
Fax: +49 7721 99 535 45

thorsten.frei@bundestag.de
www.thorsten-frei.de

V.i.S.d.P.
Thorsten Frei MdB

Thorsten Frei: Antisemitismus Tag für Tag entgegenstellen

Am 27. Januar gedenkt Deutschland der Opfer des Nationalsozialismus. Hierzu erklärt der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und stellvertretende CDU-Landesvorsitzende Thorsten Frei:

Der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus mahnt uns, uns die Gräueltaten der Vergangenheit immer wieder bewusst zu machen und Sorge dafür zu tragen, dass solche Verbrechen nie wieder passieren dürfen. Aus der Schuld der NS-Diktatur erwächst für uns alle die Verantwortung, uns Tag für Tag jeder Form von Antisemitismus entgegenzustellen.

Umso erschütternder und beschämender ist es, dass wir in jüngerer Zeit eine starke Zunahme von antisemitischen Äußerungen sowohl in der virtuellen als auch in der realen Welt beobachten müssen. Eine solche Entwicklung hätten wir bis vor kurzem nicht für möglich gehalten. Hier müssen wir wachsam bleiben und uns mit aller Kraft dafür einsetzen, dass jüdisches Leben in Deutschland vor Gefährdungen jeglicher Art geschützt ist.

Der Maßnahmenkatalog, den der Deutsche Bundestag im Januar 2018 auf maßgebliche Initiative der CDU/CSU-Fraktion mit dem Antrag ‚Antisemitismus entschlossen bekämpfen‘ beschlossen hat, ist hierbei ein wichtiger Schritt.

Hintergrund: Am 27. Januar 1945 befreiten sowjetische Soldaten das Vernichtungslager Auschwitz. Hier ermordeten die Nationalsozialisten zwischen 1940 und 1945 mehr als eine Million Menschen. Seit 1996 gedenkt Deutschland am 27. Januar offiziell der Opfer des Nationalsozialismus. 2005 beschloss die Generalversammlung der Vereinten Nationen, den Tag international zum Holocaust-Gedenktag zu machen. Der Deutsche Bundestag wird der Opfer des Holocaust im Rahmen einer Sonderveranstaltung am 31. Januar 2019 gedenken.